

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 78 (2000)
Heft: 3

Rubrik: Medizin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

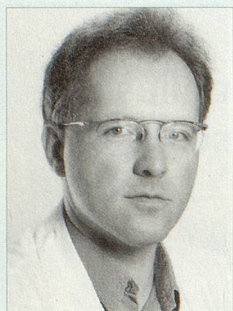
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medizin



Dr. med. Matthias Frank

Öfters hoher Puls

Mein Pulsschlag ist normalerweise niedrig (66 bis 70 pro Minute). Bei grossen Anstrengungen – etwa bei strengen Gartenarbeiten, langen Märschen – geht der Puls höchstens auf achtzig bis hundert Schläge pro Minute und erholt sich rasch wieder. Öfters schlägt mein Puls

jedoch auch ohne jegliche Anstrengung, mitten in der Nacht oder morgens beim Erwachen neunzig bis hundert Mal. Die Dauer dieser hohen Pulszahl ist ganz unterschiedlich, sie kann zwischen einer halben Stunde und einem halben Tag variieren. Vor einiger Zeit wurden verschiedene Elektrokardiogramme (EKG) gemacht, ohne einen Befund zu ergeben. (Ich bin 86 Jahre alt und wiege etwa sechzig Kilogramm.)

Zunächst darf ich Sie zu Ihrem offenbar sehr guten Gesundheitszustand beglückwünschen. Ihre Leistungsfähigkeit und die Pulswerte in Ruhe und unter Belastung, die Sie angeben, sprechen dafür, dass Sie bestens trainiert sind. Trotzdem werden Sie offenbar von wiederkehrenden Herz-

rhythmusstörungen heimge-sucht, die Sie unangenehm verspüren, und die, wie es häufig passiert, während der abklärenden Untersuchungen, die bei Ihnen vorgenommen wurden, gerade nicht auftraten. Da das Herzklopfen offenbar plötzlich und fühlbar auftritt und ebenso wieder verschwindet, eine nur mässige Pulserhöhung eintritt und Sie von keinen weiteren Symptomen wie beispielsweise Schwindel, Schweissausbruch, Enge in der Brust oder Bewusstlosigkeit berichten, darf man zunächst einmal von einer gutartigen Rhythmusstörung ausgehen. Wichtig wäre weiter zu wissen, ob die Herzschlagfolge während der Attacken ganz regelmässig oder eher unregelmässig ist. Die beste Basis für eine eventuelle Behandlung wäre eine EKG-Ableitung während einer solchen Episode. Da Sie berichten, dass die Rhythmusstörung bis zu einem halben Tag andauern kann, würde ich empfehlen, mit dem Hausarzt zu vereinbaren, während des Herzasens unverzüglich die Praxis aufzusuchen und ein EKG schreiben zu lassen. Eine wesentlich aufwendigere Möglichkeit wäre die Ableitung eines «Ereignis-EKGs», bei dem Sie über mehrere Tage ein spezielles Langzeit-EKG tragen, das auf Knopfdruck

nur dann die Herzaktion aufzeichnet, wenn Sie selbst Beschwerden verspüren. Dies wäre allenfalls über einen Herzspezialisten durchführbar.

Alles in allem bin ich mir aber ein wenig unsicher, ob es klug wäre, Ihre Herzrhythmusstörung überhaupt medikamentös zu behandeln. Jedenfalls wird Ihr behandelnder Arzt sorgfältig den möglichen Nutzen gegen etwaige unerwünschte Wirkungen einer Behandlung abwägen. Gerade im höheren Alter sind Veränderungen am Reizleitungssystem des Herzens nicht selten. Das kann dazu führen, dass neben zu schnellem Herzschlag auch Phasen mit zu langsamem Herzschlag eintreten, was durch eine Therapie verstärkt werden könnte. Ob Sie eine Neigung zu verlangsamt Pulsschlag (z.B. nachts) haben, lässt sich teilweise sicher anhand des früher durchgeführten 24-Stunden-EKGs beurteilen.

Gelegentlich ist es aber auch ohne Medikamente möglich, anfallsweises Herzasen zu unterdrücken. Versuchen Sie einmal, ob ein schnell getrunkenes Glas kaltes Wasser oder heftiges mehrmaliges Betätigen der Bauchpresse (wie beim Stuhlgang) nicht zu einer Normalisierung des Pulsschlages führt.

Dr. med. Matthias Frank

DigiFocus II

Die kleine Lösung

Besser hören, besser verstehen, leichter leben – dank digitaler Technologie

Für mehr Lebensqualität: **oticon**

Schreiben Sie uns für mehr Informationen:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Oticon SA, Niklaus-Konrad-Strasse 18
4501 Solothurn, Telefon 032-623 71 61, Fax 032-622 47 04

Recht

Kündigung kurz vor Arbeitsunfähigkeit

Mir wurde nach 25 Jahren Dienstverhältnis ohne ein Vorgespräch und Grundangabe gekündigt. Ich bin 62 Jahre alt und kämpfe seit längerer Zeit mit Rückenproblemen. Einen Arbeitstag nach meiner Kündigung wurde ich – nach

diversen Abklärungen – zu fünfzig Prozent arbeitsunfähig geschrieben.

Da von Gesetzes wegen die Kündigung eines Arbeitsvertrages auch ohne Grundangabe möglich ist, dürfte die Kün-